

wurden nach Erweiterung der Fabrik durch 2 Papiermasch. neuesten Systems von je 2.60 m Arbeitsbreite nebst den dazu gehörigen modernen Hilfsmasch. ersetzt. Ausserdem besitzt Hammerrmühle eine für die Papierprod. ausreichende Sulfitcellulose-Fabrik. Diese ist für eine Tagesprod. von ca. 45 000 kg eingerichtet, sie besitzt 3 stehende und 4 rotierende Kocher, ferner 5 mechan. Schwefelkiesöfen mit dazu gehör. Apparaten u. Absorptionsanlagen. Die Fabrik ist durch eine der Ges. gehörige Gleisanlage von ca. 1 km Länge an die Staatsbahn angeschlossen. Die Fabrik Campmühle besitzt eine Papiermasch. von 1.60 m Arbeitsbreite mit zugehör. Vorbereitungs- u. Kalandern, Schleifmasch. etc., sowie eine Holzschleiferei mit 4 grossen Holzschleifapparaten, zugehör. Hilfs- u. Entwässerungsmaschinen. Die Fabrik Fuchsmühle ist eine Holzschleiferei mit 10 Schleifapparaten u. zugehörigen Sortier- u. Entwässerungsmaschinen. Ausserdem besitzt die Ges. 31 Beamten- u. Arbeiter-Wohnhäuser; im Betriebe sind zurzeit ca. 30 Beamte u. ca. 800 Arb. beschäftigt. Betriebs-erweiter. u. Verbesser. in Hammerrmühle erforderten 1910 M. 687 773. In Campmühle fand 1910/11 der Umbau der Turbinenanlage nebst Holzschleiferei statt. Kosten der Neuanlagen u. Anschaff. 1911 zus. ca. M. 360 000. Zugänge 1912 u. 1913 ca. M. 100 000, ca. 120 000.

Produktion:	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Papier-Absatz	kg 6 893 297	8 715 006	9 838 084	11 800 771	12 934 834	13 997 944	13 502 421
Fakturierung	M. 2 541 218	3 142 355	3 499 812	4 166 448	4 539 420	?	?

Die G.-V. v. 20./4. 1912 beschloss den Ankauf der in Konkurs geratene Rathsdammitzer Papierfabrik für M. 600 000. Den Kaufpreis sowie einen Betrag von M. 1 000 000 für den Umbau der Fabrik hat der Vorbesitzer zu mässigem Zinsfuss für eine Reihe von Jahren geliehen. Das Fabrik-Anwesen besteht aus etwa 400 Morgen, zur Hälfte Wald, einer Zellstoff- u. Papierfabrik mit 4 Papiermasch. nebst den erforderlichen Hilfsmasch. Während des Neu- u. Umbaues in 1912 musste der Betrieb eingestellt werden; nur eine Papiermasch. mit Zubehör konnte mit Wasserkraft beständig in Betrieb bleiben. Seit Ende Dez. 1912 arbeitet die erneute Zellstoff-Fabrik mit 2 stehenden Kochern u. weitere 2 Papiermasch. kamen in Betrieb. Anfang 1913 sind auch die grosse (vierte) Papiermasch. u. ein dritter grosser Zellstoffkocher, somit also die gesamte Anlage, in Betrieb gekommen. Gesamtaufwendung für Neu- u. Umbauten M. 1 232 152. Papier-Absatz in Rathsdammnitz 1913 (bei 8 Betriebsmonaten) 6 605 532 kg.

Kapital: M. 7 000 000 in 7000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht zur Ausführung von Neuanlagen lt. G.-V. v. 23./11. 1905 um M. 250 000 Aktien, übernommen vom Bankhaus Abr. Schlesinger in Berlin zu 210%, angeboten den Aktionären zu dem gleichen Kurse. Agio mit M. 253 171 in R.-F. Nochmals erhöht behufs Aufstellung einer zweiten Papiermaschine lt. G.-V. v. 5./3. 1907 um M. 250 000 in 250 Aktien, übernommen von Abraham Schlesinger zu 210%, angeboten den Aktionären zu dem gleichen Kurse. Agio mit M. 249 545 in R.-F. Für die Durchführ. der Transaktion u. die Einführ. der neuen Aktien von 1905 u. 1907 an der Berliner Börse erhielt die Übernahmefirma je M. 10 000 Prov. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 26./3. 1908 um M. 500 000 (auf M. 2 000 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908, übernommen von Abraham Schlesinger zu 145%, angeboten den alten Aktionären zu 150%; Agio mit M. 208 090 in R.-F. Der Erlös diente zur Deckung von Mehrausgaben bei dem Fabrikneubau, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel. Weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 11./9. 1909 um M. 3 000 000 (auf M. 5 000 000) in 3000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909. Von diesen neuen Aktien übernahm M. 500 000 ein Konsort. zu 100% unter Tragung sämtl. Kosten, Stempel, Börseneinführ. etc., angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 29./9.—13./10. 1909 zu 140% plus 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1909; diese M. 500 000 dienten zur Verstärk. der Betriebsmittel sowie zur Abstossung schwebender Schulden. Restliche M. 2 500 000 neuer Aktien wurden einem Konsort. in Zahlung gegeben, welches dagegen der Varziner Papierfabrik seinen Besitz von sämtlichen § 960 000 Shares der **Hammerrmill Paper Company in Erie** (Pennsylvania, Amerika) mit Div.-Berecht. ab 1./4. 1909 unter dem Vorbehalte überliess, die bis zum 31./3. 1909 noch rückständigen Zinsen auf die § 360 000 Preferred Shares im Betrage von § 32 400 aus dem Gewinn des neuen Geschäftsjahres zu decken. Die Hammerrmill Paper Comp. hat ein A.-K. von § 960 000 Shares, in 9600 Shares von je § 100, wovon § 360 000 6% Preferred Shares, restliche § 600 000 Common-Shares sind. Nach Erwerb der 1911 emittierten § 540 000 neuen Shares besitzt die Varziner Papierfabrik jetzt § 1 500 000 Shares, Ende 1913 mit M. 4 813 368 zu Buch stehend. Ferner hat diese Ges. ausgegeben insges. § 750 000 6% Bonds. Die Etabliss. der Ges. in Erie umfassen ein Areal von 34 803 ha und sind am Ufer des Eriases gelegen. Die Fabrik selbst besteht im wesentlichen aus der Cellulosefabrik u. der Papierfabrik u. beschäftigt zurzeit ca. 500 Arb. u. ca. 20 Beamte. Die Tagesprod. beträgt ca. 65 t gleich 59 000 kg Cellulose u. ca. 55 t gleich 50 000 kg Papier. Die Fabrik wurde 1911 durch Aufstell. einer neuen grossen Papiermasch. nebst Hilfsmasch. leistungsfähiger gestaltet u. hat ihr A.-K. zu diesem Zweck um § 540 000 vergrössert. Jetzt arbeiten 5 Papier-Masch. daselbst. Die Ges. hat den Alleinverkauf der Erzeugnisse der Papierfabrik der Nashua River Paper Corporation auf 15 Jahre gegen Provis. übernommen. Diese Fabrik erzeugt mit 6 Papier-Masch. täglich etwa 70 t Papier. Zur Übernahme u. Bezahlung der nom. § 540 000 neuen Shares der Hammerrmill Paper Co., sowie zur Deckung der Baukosten in Campmühle (Varzin), wozu zus. ca. M. 3 000 000 benötigt, beschloss die G.-V. v. 14./3. 1911 der Varziner Fabrik weitere Erhöhd. des A.-K. um M. 2 000 000 (auf M. 7 000 000) in 2000 Aktien, div.-ber. pro 1911 zur Hälfte, übernommen von einem Konsort. (Deutsche Bank etc.) zu 153% unter Tragung der Emiss.-